

Mut zur Gemeinschaft



Unterwegs auf der Landesgartenschau in Öhringen gemeinsam mit Pfarrer Charles Okereke (hinten, dritter von rechts).

Kaum eine Landes- oder Bundesgartenschau kommt ohne einen ökumenischen Kirchenraum aus. Sie sind ein begehrter Treffpunkt für Menschen, die inmitten des bunten Blütenmeeres einen Ruhepunkt suchen. Auch auf der baden-württembergischen Landesgartenschau in Öhringen gab es diesen Ort namens „Kreuz + mehr“: Ein nach oben und zu den Seiten offener Kirchenraum mit kreuzförmigem Grundriss, der aus 280 Baumstämmen gebaut wurde.

So lag es beim Kolpingausflug des Bezirks

Heilbronn nach Öhringen nahe, im „Kreuz + mehr“ eine Einkehrpause einzulegen und eine Dankandacht zu feiern. Dieses spirituelle Zusammentreffen im Zeichen Adolph Kolpings hatte die Kolpingsfamilie Schwäbisch Hall mit ihrer Vorsitzenden Christl Wagner organisiert.

Der Schwäbisch Haller Pfarrer Charles Okereke hat die Andacht zelebriert und in seiner Ansprache Bezug auf das Motto des zurückliegenden Kolpinggedenkjahres genommen: „Mut tut gut“. Der Geistliche aus

Nigeria sagte, in einer mehr denn je durch Krieg, Flucht, Vertreibung, Hungersnot, Arbeitslosigkeit, Fanatismus und Terrorismus geprägten Welt bedürfe es Mut, um unterwegs zu sein, um nicht zu resignieren und um sich in der Welt zu bewegen. Die durch ihr Banner unverwechselbar gewesene Kolpinggruppe blieb nicht unter sich, da alle Gartenschaubesucher zum Mitfeiern eingeladen waren. Damit haben die Heilbronner öffentlich Mut zu Gemeinschaft und solidarischem Handeln gemacht. ■